



Pfarrblatt

der Pfarre

MARIA KÖNIGIN
HÖFT  HASELBACH



Erntedankfest der Pfarre Maria Königin Höft-Haselbach am So, 25. September 2016

Programm:

9.30 Uhr **Prozession** mit der Erntekrone durch unseren **Stadtteil**: Höfterstr. - Ambergerstr. - Josef Reiterstr. **Musikalisch** begleitet uns der Spielmannszug. **Weihe der ERNTEKRONE** am Haupteingang der Kirche Höft.

10.00 Uhr Jugendgottesdienst
10.45 Uhr Beginn des Pfarrfestes

Unterhaltung:

10.45-13.00 Uhr Spielmannszug
13.00-14.00 Uhr Tanzeinlage
14.00-17.00 Uhr Duo Melody

Dazu Speis' und Trank vom Feinsten!

Wir laden ganz herzlich ein!

Der **Reingewinn** kommt der Renovierung der Kirche in **HASELBACH** zugute.

Der Pfarrgemeinderat
HÖFT-HASELBACH



Erntedank & Pfarrfest 2016

Zuerst möchte ich nochmals an Pfarrer KsR Kurt Hahn denken, der 43 Jahre in der Pfarre Braunau Maria Königin – Höft Haselbach – zum Wohl und Segen der Menschen gewirkt hat. Dafür will ich ihm ein besonderes Danke, Vergelts Gott sagen.

Wir feiern am 25. September um 9,30 Uhr das Erntedankfest, verbunden mit dem Pfarrfest.

Erntedankfest gab es schon in vorchristlicher Zeit, wie z.B.: im römischen Reich oder im Judentum (Schawuot, das Wochenfest zum Beginn der Ernte; Sukkot, das Laubhüttenfest am Ende der Weinlese. Im Christentum ist das Erntedankfest seit dem 3. Jahrhundert belegt. Meistens wird es bei uns im September gefeiert, zu der Zeit, in der bei uns die Ernte eingebracht ist. Dazu möchte ich ein Bild geben, das noch an alte Zeiten ohne Maschinen erinnert.



Die Schöpfung zu hüten ist nicht bloß ein Aufruf Gottes zu Beginn der Geschichte, sondern geht jeden von uns an und ist Teil seines Plans.

Papst Franziskus

Wir feiern das Erntedankfest, an dem wir besonders Gott und dem Menschen danken wollen und wie wir mit der Schöpfung umgehen sollen. Gott hat keinen sehnlicheren Wunsch, als die Menschen teilhaben zu lassen an seiner Schöpfung. Dieser Wunsch beinhaltet jedoch auch die **Aufgabe**, dieses Geschenk in Dankbarkeit anzuerkennen und in **Verantwortung**, gewissenhaft und nachhaltig damit umzugehen. Nachhaltiges Wirtschaften und Handeln gehören zu den Grundhaltungen christlichen Lebens.

Nachhaltig zu wirtschaften beginnt jedoch nicht erst in den Kaufhäusern und Supermärkten. Nachhaltigkeit beginnt bei uns selbst. **Bei unserer inneren Einstellung zum Leben und zum Umgang mit Umwelt und Natur.** Damit verbunden ist letztlich auch die Rückbesinnung auf Wesentliches; **auf das, was** unser Leben eigentlich ausmacht, **was** es wertvoll und lebenswert macht. Dazu zählen in den seltensten Fällen all die Dinge, die Motte und Wurm zerfressen. Was unser Leben nachhaltig bereichert, sind in erster Linie Dinge, die man mit Geld nicht kaufen kann.

Dazu zählen **Beziehungen** zu Menschen, **Erfahrungen**, gute ebenso wie schlechte, Niederlagen genauso wie Erfolge. Gesundheit gleichermaßen wie Krankheit. **Sie alle gehören zu unserer persönlichen Lebensernte. Sie bereichern unser Leben, lassen uns an Grenzen stoßen, über die wir lernen müssen, hinauszuwachsen.** Sie können unser Leben nachhaltig verändern, wenn es uns gelingt, nicht über sie hinwegzusehen, sondern hin und wieder innezuhalten. **Innezuhalten, hinzusehen und nachzuspüren, was die unterschiedlichen Lebensmomente mit uns machen.** Wie sie uns verändern, uns Richtung geben und uns formen und prägen.

Das Erntedankfest lädt uns somit ein, unsere persönlichen Lebensfrüchte vor Gott zu tragen. **Ihm Dank dafür zu sagen, was im vergangenen Jahr in und an uns selbst gewachsen ist. Erntedank lädt uns ein,** Gott anzuvertrauen, was geworden und gewachsen ist. Es unter seinen Schutz und seine Hilfe zu stellen, damit wir bis zum nächsten Erntedank Gottes Schöpfung mit Verantwortung bewahren und aus ihr nachhaltig die Früchte der Natur und des Lebens ernten können.

Und das Pfarrfest, zu dem ich besonders herzlich einlade, will uns wieder Begegnungen schenken, die unser Leben bereichern und will zugleich zeigen, wie wir als Pfarre zusammenhelfen und zusammenstehen. Nur so kann eine Pfarre leben und bestehen und ihr christliches - geistliches und materielles - Kulturgut erhalten werden.

Filialkirche St. Valentin - Haselbach

Im Zuge der katastrophalen Starkniederschläge vom 31. Mai und 1. Juni 2016, die auch unsere Nachbarstadt Simbach verwüsteten, gab es weitere Veränderungen im Untergrund unserer Valentinskirche, wodurch sich das Presbyterium um ca. 3 cm gesenkt hat. Zentimeter starke Risse sind entstanden, die schöne 600 Jahre alte Kirche ist einsturzgefährdet, es ist Gefahr im Verzug.

Eine schnell gebildete Arbeitsgruppe aus Diözese



Gewölbeverspannung, rechts Riss zw. Presbyterium und Hauptschiff

Linz, Pfarre Höft Haselbach und Dorferneuerungsverein Haselbach leitete sofort Gewölbesicherungsmaßnahmen ein, womit Schlimmeres vorerst verhindert werden konnte (s. Foto). In der Folge durchgeführte Vermessungen, Baugrund- statische und sonstige Untersuchungen ergaben erst nach und nach das ganze Ausmaß der eingetretenen Schäden. Laut statischem Ingenieurgutachten kann davon ausgegangen werden, dass ein seit Jahrzehnten abgesunkener Grundwasserspiegel die Köpfe der Pfahlfundierung dem Sauerstoff aussetzte und diese verrotten ließ (s. Foto). Grundwasserschwankungen, sowie die Starkniederschläge Ende

Mai - Anfang Juni bewirkten weitere Verlagerungen von Feinmaterial im Bodengefüge, was zusammen mit den abgefaulten Pfahlköpfen zum beinahe Einsturz der Kirche führte.

Mittlerweile wurden Angebote von verschiedenen Firmen eingeholt und ein Sanierungskonzept mit Kostenrahmen erstellt. Entscheidungen der Diözesanfinanzkammer bezüglich der Sanierung der Valentinskirche stehen unmittelbar bevor. Zumindest die statischen Sanierungsarbeiten werden anschlie-



Abgefaulte Pfahlköpfe, oben Unterkante Tuffsteinmauer

ßend sofort aufgenommen.

Zur Übernahme der doch erheblichen Kosten der Gesamtanierung sind noch viele schwierige Gespräche anstehend. Ohne Zweifel wird auch unsere Pfarre einen erheblichen Finanzbeitrag leisten müssen. Wir erneuern deshalb unsere dringende Bitte um Spenden (Spendenkonto), damit wir unsere altehrwürdige Kirche bald wieder benützen und sie in guter Verfassung an unsere Nachwelt weitergeben können.

Wir bitten um Spenden für die Kirche Haselbach

Filialkirche St. Valentin - Haselbach

IBAN: AT46 3406 0000 0811 4548

BIC: RZOOAT2L060

Dekanatsprozess 2014–2016

14 Pfarren wollen gemeinsam das Evangelium verkünden

Rund 800 Gläubige kamen zum Abschlussgottesdienst des Dekanatsprozesses in die Mehrzweckhalle Burgkirchen.



Über eineinhalb Jahre haben Vertreter der 14 Pfarren des Dekanats über lebendige Liturgieformen, neue Wege der Jugendarbeit und über Hilfe zur Vertiefung der Spiritualität nachgedacht und diskutiert.



Vertreter unserer Pfarre „Maria Königin“ waren Christine Stadlinger, Wolfgang Korinek, Msgr. Stefan Hofer und Dr. Oskar Bertl.

Das gemeinsame Resümee: „Wir wollen uns nicht hinter Kirchenmauern zurückziehen, sondern den Mitmenschen offensiv eine lebendige, fröhliche und gläubige Kirche zeigen.“



Vorschau

Jugendgebetskreis	Jeden Donnerstag	19.00 Uhr
Anbetung im Pfarrheim - 1.Stock links	01.-08.10. & 02.-05.11.	18.00 Uhr
Kindergebetskreis	22.09. & 06. & 20.10. & 03. & 17.11.	15.00 Uhr
Erntedank, Pfarrfest Maria Königin—Haselbach	25.09.2016	9.30 Uhr
Kids & Teens	29.09. & 13. & 27.10. & 10. & 24.11.	15.00 Uhr
Ultreyamesse	29.09.2016	19.30 Uhr
Glaubensnachmittag mit Franz Broser	01.10.2016	15.00 Uhr
Nightfire Braunau—Höft	20.10.2016	19.00 Uhr
Familiensonntag Braunau (Pfarrkirche St. Stephan)	23.10.2016	9.30 Uhr
Allerheiligen	01.11.2016	9.30 Uhr
Allerseelen	02.11.2016	18.00 Uhr
Weltgebetstag	13.11.2016	9.30 Uhr

Rückblick



Firmlingsausflug April 16



Ratschen mit den Firmlingen



Kindergebetskreis, Kinderchor, Kids&Teens, Jungscharlager & Bayernpark



Nightfire Braunau



Familiensonntag Braunau



Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Felix Alexander EDER, Laabstr. 21, Braunau/Inn

Marlene Josefine Valentina Weinberger, Linzerstr. 46, Braunau/Inn

Damian Hegedüs, Gstaig 16, 5143 Feldkirchen bei Mattighofen

Sophie Elisabeth Schlichting, Scheuhubstr. 13a, 5282 Ranshofen



In die Ewigkeit vorausgegangen sind uns:



Janiczek Heinz, Höfterstr. 9, 13.08.2016

Foseteder Hubert, Verladestr. 21, 15.08.2016

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:

Ing. Florian Schwaninger & Alexandra Hauser, Laabstr. 7/9

am 27. August 2016



**Zeit zum Zuhören
in der Pfarrkanzlei
am Do & Fr von
8.30 - 12 Uhr**

**Kerze der Hoffnung
brennt für
verfolgte Christen**



**Viel Freude und Erfolg im kommenden Arbeitsjahr
wünschen euch
Stefan Hofer & Pfarrgemeinderat**

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Pfarramt Braunau – Maria Königin.

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrprovisor EK Msgr. Stefan Hofer
Höfterstraße 80, 5280 Braunau.

Layout: Antonela Petricevic ♦ **Druck:** PRINTISSMO, 5280 Braunau

Pfarrbüro:

07722/63242 ♦ pfarre.mariakoenigin.braunau@dioezese-linz.at
www.dioezese-linz.at/mariakoenigin-braunau

Donnerstag 8:00-12:00 Uhr ♦ Freitag 8:30-12:00 Uhr

Pfarrer: Msgr. Stefan Hofer

IBAN: AT63 1860 0000 1352 4020